

News aus der Kunstwelt

Kurz, knapp, bunt – **was die Szene bewegt:** Tierische Kunstwerke und teure Schmuckstücke, hohe Abfindungen und Kunst auf hoher See. Außerdem: Die Documenta kapert ein Magazin, ein Sammler das Metropolitan Museum of Art und Damien Hirst die Werke des vergessenen John Hoyland



Traumstück?

Tiere als Interior | Ein Elefant im Wohnzimmer! Oder lieber doch die Krake? Künstler Maximo Riera holt die Surrealität mit seiner „Animal Chair Collection“ ins Wohnzimmer. Für jeden seiner riesigen Tiersessel braucht der Spanier stolze 480 Stunden. Dafür erhält der Käufer ein Unikat – zugegeben aus dem 3-D-Drucker. Die Sitzmöbel bestehen aus Polyurethans, die Farbe bestimmt der Kunde, die Größe richtet sich nach den echten Tieren – ausgenommen Frosch und Käfer, denen Riera ebenfalls die Maße eines Babyelefanten verpasst hat. Für die pflegeleichten Haustiere, die zuletzt in Singapur, Dubai oder Abu Dhabi auf Roadshow waren und dort wohl mehr Absatz finden als hierzulande, braucht es das nötige Kleingeld. Die nur auf Anfrage gefertigten Möbel kosten eben mal zwischen 45 000 und 100 000 Euro. Kunst, Design oder Luxus für von Langweile Geplagte? **vp**
www.maximoriera.com



◀ **Fabelwesen aus dem 3D-Drucker** Maximo Rieras „Animal Chair Collection“ verkauft sich am besten in Dubai oder Singapur

Goldstück

Schmuck aus China | Ai Weiwei sorgt für Schlagzeilen: Erst die Ausreiseerlaubnis aus China (Glück!), dann die Materialabsage des Lego-Konzerns für eine Installation (Pech!), jüngst die privaten Lego-Spenden (Glück!). Nun die Neuheit: Ai macht Schmuck (unser Pech!). Seine Ringe und Armreifen kosten zwischen 22.900 und 45.000 Pfund. Sie sollen formal auf das Erdbeben 2008 in der Provinz Sichuan anspielen, bei dem mehr als 70.000 Menschen starben. Gespendet werden die Einnahmen übrigens nicht, antwortet die Pressestelle der Londoner Galerie Elisabetta Cipriani auf Anfrage. Die Schmuckstücke sind dort noch bis zum 16. Januar in überdimensional großen Vitrinen ausgestellt. **vp** www.elisabettacipriani.com



^ **Glasklare Grobheit**
Ai Weiweis Schmuck-Kollektion wird in eigens dafür angefertigten Holzvitrinen präsentiert

> **Atelier auf See** Künstler erhalten auf Containerreise Platz zum Arbeiten – und eigene Kajüten



Seestück

Künstler auf Reise | Auf hoher See kreativ werden: Das ermöglicht die im Frühjahr 2016 stattfindende erste Ausgabe der „Container Artist Residency“. Die israelische Künstlerin und Kuratorin Maayan Strauss bietet sieben Kreativen ein Atelier auf einem Containerschiff, die Kosten der ein- bis dreiwöchigen Reise werden übernommen. Über 2000 Künstler fanden das verlockend – eine Jury entscheidet nun, wer mitfahren darf. Die kreativen Ergüsse werden ab September 2016 in sieben Städten präsentiert, bisher steht aber nur Tel Aviv als letzte Station fest. **vp** www.containerartistresidency01.org

Foto: Courtesy of Ai Weiwei Studio; Maayan Strauss, 2011

Aktiencheck

Zweimonatige Performance
(23. September bis
23. November 2015)

■	WENG FINE ART: -24%
■	ARTPRICE: -3%
■	SOTHEBY'S: +2%
■	ARTNET: +1%

→ Kunst und Kommerz: Wie die wichtigsten Kunstunternehmen an der Börse abschneiden →